

KLEINE ZEITUNG

ASCHERMITTWOCH

KLEINE ZEITUNG
MITTWOCH, 18. FEBRUAR 2015

KULTUR | 63

Ein Boom für ein Dorf, volle Kraft für Schreiber

Die IG Autorinnen Autoren hat das Programm 2015 fixiert und hofft auf Geld für ein Projekt.

KLAGENFURT. Eine Textspur zu den Bildern der „Suetschacher Malerwoche“ möchte die IG Autorinnen Autoren Kärnten einrichten. „Ein entsprechendes Projekt für 2015 wurde eingereicht, die Verwirklichung ist allerdings von einer Landesförderung abhängig“, sagt Obfrau Ilse



Ilse Gerhardt, Obfrau der IG Autorinnen EGGENBERGER

Gerhardt. Da sie wegen der Brauchtumsoffensive von Kulturlandesrat Christian Bengner nicht mit einer Förderung für die geplante „Suetschacher Autorenwoche“ (4500 Euro) rechnen, hat Gerhardt am Faschingsdienstag zur Pressekonferenz geladen.

Das Projekt sieht vor, dass sich vier Autoren mit den Gegebenheiten eines slowenischen Kärntner Dorfes beschäftigen und dazu Texte verfassen. Bei Abenden mit Musikprogramm und bei der Vernissage der Malerwoche könnten Künstler, Autoren, Dorfbewohner und Besucher zwanglos miteinander ins Gespräch kommen. „Der Ort soll eine Woche lang einen richtigen Boom erleben“, wünscht sich Ilse Gerhardt.

Fixpunkte im Jahresprogramm 2015 der IG Autorinnen

Autoren sind u. a. ein Abend im Zeichen des früh verglühten Kärntner Multitalents Georg Timber-Trattnig (1966-2000) am 25. Februar, ein Info-Treff mit Regisseur Herbert Gantschacher (Thema:

Schreiben für die Bühne) am 3. März und einer mit IG-Bundesgeschäftsführer Gerhard Ruiss (Förderungen, Stipendien und Wettbewerbe) am 24. März.

Am Internationalen Frauentag (8. März) ist der Lesemarathon „Frauenzimmer“ ausgerufen, der für „Mannsbilder“ folgt am 1. April (jeweils 18.30 Uhr, Musilhaus Klagenfurt).

Neben ihrer Obfrau-Tätigkeit tritt Ilse Gerhardt in Kürze wieder als Autorin in Erscheinung. Im Roman „Staatenlos“ und in dem Erzählband „Aus Trümmern zusammengewürfelt“ (mit Edith Darnhofer-Demar) reagiert sie auf das Gedenkjahr 1945/2015. Als Herausgeberin betreut Gerhardt den Band „Überall und nirgendwo“, in dem die letzten Kärntner Zeitzeugen zu Wort kommen, unter anderem auch der im Sommer 2014 im Alter von 97 Jahren verstorbene Maler und Kunsterzieher Egon Wucherer. **UL**